

Kontrastdarstellung des Dickdarmes

Irrigoskopie



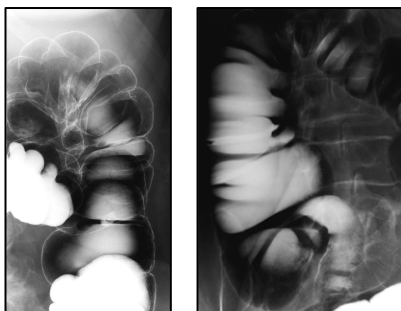
RÖNTGENORDINATION
DR. GÜNTHER MIESENBECK
Facharzt für Medizinische Radiologie - Diagnostik

Röntgen, Durchleuchtung, Mammographie, Ultraschall, Farbduplex
Im **ÄRZTEZENTRUM**, L. Pflieglgasse 29, 4780 Schärding, **Tel.** 07712 3242, **Fax** DW 15

BITTE VOR DEM AUFKLÄRUNGSGESPRÄCH LESEN

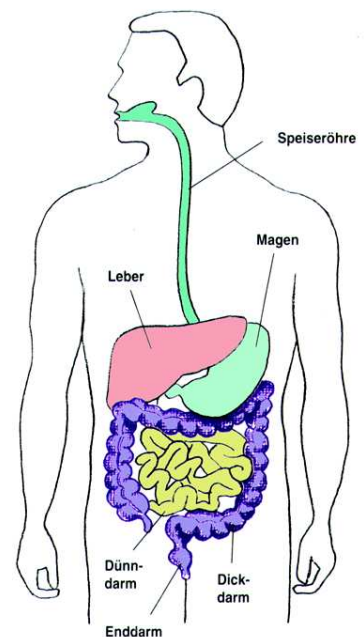
Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Mit der Röntgenkontrastdarstellung des Dickdarmes können Ursachen und Lokalisation von Entleerungsstörungen (Durchfall oder Verstopfung), von Darmblutungen, Bauchschmerzen oder Gewichtsverlust festgestellt werden. Für die Erkennung und Behandlung gut- oder bösartiger Tumoren sowie von Veränderungen nach Operationen vermag sie die Ergebnisse der Endoskopie wesentlich zu ergänzen.



Röntgenkontrastuntersuchung:

Um den **Dickdarm** im Röntgenbild sichtbar zu machen, lässt man das **Kontrastmittel** durch einen dünnen Schlauch über den After in den Darm einlaufen. Bei einer **Doppelkontrastuntersuchung** wird zusätzlich Luft eingeblasen. Man benötigt dabei weniger Kontrastmittel und erhält ein so plastisches Bild des Dickdarmes, dass auch kleinere gutartige oder bösartige Tumore erkannt werden können. Manchmal muss auch ein **Medikament** zur Ruhigstellung des Darmes und Vermeidung von Schmerzen in eine Vene verabreicht werden (Buscopan, Glukagon)



Welche Komplikationen können auftreten?

In sehr seltenen Fällen kann der Darm als Folge der Drucksteigerung durch den Einlauf oder das Aufblasen mit Luft an vorgeschädigten Stellen einreißen (**Darmperforation**). Durch den Austritt von Bariumsulfat-Kontrastmittel in die Bauchhöhle kann dann eine **Bauchfellentzündung (Peritonitis)** entstehen. Diese seltene, aber schwerwiegende Komplikation kann eine Operation mit Eröffnung des Bauchraumes erfordern.

Bei Verwendung wasserlöslicher Kontrastmittel können extrem selten **Überempfindlichkeitsreaktionen** mit Brechreiz oder Hautausschlag auftreten.

Der Arzt ordnet eine Röntgenuntersuchung nur dann an, wenn der erwartete Nutzen den Einsatz einer niedrigen Röntgendosis rechtfertigt. Alternative Verfahren wie Ultraschall oder Kernspintomographie sind nicht gleichwertig in ihrer Aussage, können aber als Ergänzung notwendig werden.

Bitte beantworten Sie folgende Fragen:

NAME:	VORNAME:	GEBURTSDATUM:
--------------	-----------------	----------------------

- Nehmen Sie **Medikamente** ein?JA NEIN
- Besteht eine **Allergie** oder eine **Überempfindlichkeit** gegenüber
Medikamenten oder Nahrungsmitteln (Jod)?JA NEIN
- Sind bei früheren Röntgenuntersuchungen mit **Kontrastmittel**
Hautausschlag, Kreislaufreaktion oder Juckreiz aufgetreten?JA NEIN
- Wurde bei Ihnen schon einmal eine **Darmspiegelung** durchgeführt?JA NEIN
- Wurde dabei Gewebe entnommen oder ein Polyp abgetragen?JA NEIN
- Leiden Sie an einer der folgenden Krankheiten?**
- Speiseröhre, Magen, Darm
Schmerzen, Blutungen, Durchfälle, schwarzer StuhlJA NEIN
- Überfunktion der SchilddrüseJA NEIN
- Vermehrte BlutungsneigungJA NEIN
- Herzerkrankung, Herzschrittmacher
oder künstliche HerzklappeJA NEIN
- Kreislaufkrankung, hoher Blutdruck
Atemnot beim TreppensteigenJA NEIN
- Zuckerkrankheit (Diabetes), GichtJA NEIN
- Gerinnungsstörungen, Nasenbluten, BlutergüsseJA NEIN
- Nierensteine, Nierenentzündung
oder eingeschränkte NierenfunktionJA NEIN

Nach der Untersuchung:

Das Kontrastmittel wird über den Stuhl ausgeschieden. Eine ballaststoffreiche Ernährung und reichliches Trinken beschleunigen die Ausscheidung. Selten kann ein Abführmittel notwendig werden. Wurde Ihnen ein Medikament gegen Schmerzen oder zur Darmruhigstellung gespritzt, dürfen Sie wegen der Nachwirkungen erst nach 2 Stunden wieder aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, an schnelllaufenden Maschinen arbeiten oder Alkohol trinken. Sie sollten auch keine wichtigen Entscheidungen treffen.

Bei Beschwerden (z.B. Bauchschmerzen, Übelkeit, Blutungen) sofort die Ärztin / den Arzt verständigen. Ist sie / er nicht erreichbar, bei erheblichen Beschwerden bitte den Notarzt rufen.

BITTE ERST NACH DEM AUFKLÄRUNGSGESPRÄCH AUSFÜLLEN UND UNTERSCHREIBEN!

Bitte zutreffendes ankreuzen

- Den **Aufklärungsbogen** habe ich gelesen und verstanden. Ich konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Die Verhaltensweisen werde ich beachten.
- Im **Aufklärungsgespräch** mit Herrn **Dr. Günther Miesenbeck** wurden alle meine Fragen vollständig und verständlich beantwortet.
- Nach **gründlicher Überlegung willige ich ein** in die vorgeschlagene Untersuchung. Mit eventuell erforderlichen Neben- oder Folgeeingriffen bin ich einverstanden.
- Ich **willige** in die vorgeschlagene Untersuchung **nicht ein**. Ich wurde darüber aufgeklärt, dass sich dadurch Diagnose und Behandlung einer eventuell vorliegenden Erkrankung erheblich verzögern und erschweren können.

Schärding, am.....

.....
Patientin / Patient / Bevollmächtigter

.....
Arzt